



BÜRGERGEMEINDE CHAM



Bürgergemeinde-Versammlung

Dienstag, 21. Juni 2011, 20.00 Uhr, Restaurant Kreuz, Cham

Traktanden

1. Genehmigung des Protokolls der Bürgergemeinde-Versammlung vom 7. Dezember 2010.
2. Buchprojekt 100 Jahre Asyl Cham. Schlussbericht und Antrag des Bürgerrates.
3. Rechnung für das Jahr 2010 der Bürgergemeinde.
Bericht und Antrag des Bürgerrates und der Rechnungsprüfungskommission.
4. Pflegezentrum Ennetsee Cham, Information.
5. Mitteilung über Einbürgerungen durch den Bürgerrat:
 - a) von Schweizer Bürgern;
 - b) von ausländischen Gesuchstellenden;
 - c) von jugendlichen Ausländern der zweiten Generation.

Anschliessend wird ein Imbiss serviert.

Genehmigung des Protokolls

Protokoll der Bürgergemeinde-Versammlung vom Dienstag, 7. Dezember 2010

81 stimmberechtigte Personen nehmen an der von Bürgerpräsident Othmar Werder geleiteten Versammlung vom 7. Dezember 2010 im Restaurant Kreuz in Cham teil.

Traktandum 1

Protokoll der Bürgergemeinde-Versammlung vom 23. Juni 2010

Das Protokoll der Bürgergemeinde-Versammlung vom 23. Juni 2010 wird genehmigt.

Traktandum 2

Budget 2011

Das Budget für das Jahr 2011 sieht bei Aufwendungen von Fr. 1'165'400.00 und Erträgen von Fr. 1'145'600.00 einen Aufwandüberschuss von Fr. 19'800.00 vor. Es wird einstimmig genehmigt.

Traktandum 3

Finanzplan und Investitionsplanung

Der Finanzplan und die Investitionsplanung 2011 – 2015 werden von den Anwesenden zur Kenntnis genommen.

Traktandum 4

Anlieferung Spital / Pflegezentrum; Kenntnisnahme von der Bauabrechnung

Von der Bauabrechnung Anlieferung Spital/ Pflegezentrum wird zustimmend Kenntnis genommen.

Traktandum 5

Mitteilung über Einbürgerungen durch den Bürgerrat

Von den Einbürgerungen von Schweizer und ausländischen Gesuchstellenden sowie von ausländischen Jugendlichen der zweiten Generation durch den Bürgerrat wird Kenntnis genommen.

Traktandum 6

Anerkennungspreis der Bürgergemeinde

Der Bürgerrat informiert über die Verleihung des Anerkennungspreises 2010 an den Chamer Architekten Josef Stöckli.

Der Bürgerrat hat das ausführliche Protokoll an der Sitzung vom 20. Dezember 2010 zur Kenntnis genommen und genehmigt. Es kann auf der Bürgerkanzlei Cham (Enikerweg 9) auf Voranmeldung eingesehen werden.

Antrag

Das Protokoll der Bürgergemeinde-Versammlung vom 7. Dezember 2010 wird genehmigt.

An der Gemeindeversammlung sind gemäss § 27 der Kantonsverfassung und § 3 des Gesetzes über die Wahlen und Abstimmungen die im Kanton Zug wohnhaften Bürgerinnen und Bürger von Cham stimmberechtigt, die das 18. Altersjahr zurückgelegt haben und nicht wegen Geisteskrankheit oder Geistesschwäche (Art. 369 ZGB) entmündigt sind. Das Stimmrecht kann frühestens fünf Tage nach der Hinterlegung des Heimatscheines oder einer gleichbedeutenden Ausweisschrift ausgeübt werden.

Titelbild: Verleihung des Anerkennungspreises 2010: Josef Stöckli, Preisträger, mit Gattin Sylvia, Bürgerpräsident Othmar Werder und Bürgerweibel Alois Hausheer (von links).

Buchprojekt 100 Jahre Asyl Cham

Schlussbericht und Antrag des Bürgerrates

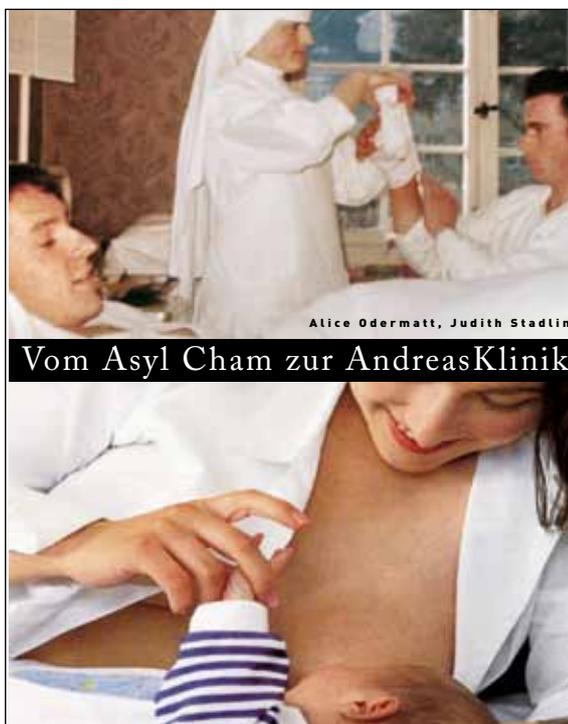
Sehr geehrte Mitbürgerinnen und Mitbürger

Die Stimmberechtigten haben an der Bürgergemeinde-Versammlung vom 23. Juni 2009 ohne Gegenstimme für das Projekt «100 Jahre Asyl Cham» einem Bruttokredit von Fr. 131'000.00 abzüglich Beiträgen von Fr. 76'000.00 zugestimmt. Der Bürgerrat hat darauf eine Arbeitsgruppe mit den folgenden Mitgliedern eingesetzt: Erich Oegger, Vorsitz, Hans Kaufmann, Josef Huwiler, Alex Baumgartner, Michael van Orsouw, Projektleiter, Thomas Gretener, Protokoll.

Die Arbeitsgruppe begleitete das Projekt in vier Sitzungen und brachte es erfolgreich zum Abschluss. Das 112 Seiten starke Buch dokumentiert die wechselvolle Geschichte des Chamer Spitals von seinen Anfängen bis zur Andreasklinik. Das Buch stiess auf eine grosse Resonanz und wurde an der Vernissage vom 23. Juni 2010 anlässlich der Verleihung des Ehrenbürgerrechts an Josef Huwiler der Öffentlichkeit vorgestellt. Die Anwesenden kamen in den Genuss eines Gratisexemplares. Das Buch kann weiterhin zum Preis von Fr. 25.00 bezogen werden, und zwar bei den folgenden Stellen:

- Raiffeisenbank Cham
- Bibliothek Cham
- Andreasklinik (Rezeption)
- Bürgerkanzlei Cham (auch mittels Zustellung durch die Post; Bezugsformular auf der Homepage der Bürgergemeinde Cham: www.buerger-cham.ch).

Erfreulich ist auch der finanzielle Aspekt des Projekts: Weil alle Beteiligten sehr gut gearbeitet haben und auch dank den grosszügigen Sponsoren konnten die Kosten unterschritten, die Einnahmen erhöht werden – und der Buchumfang wurde sogar noch erweitert. Die Schlussabbrechnung des Buchprojekts «100 Jahre Asyl Cham» präsentiert sich wie folgt:



Budget Sponsoren	Fr. 76'500.00
Einnahmen Sponsoren	Fr. 92'000.00
Mehreinnahmen	Fr. 15'500.00
Budget Erstellungskosten	Fr. 131'000.00
Rechnung Erstellungskosten	Fr. 113'547.65
Minderausgaben	Fr. 17'452.35
Budget Anteil	
Bürgergemeinde	Fr. 54'500.00
Rechnung Anteil	
Bürgergemeinde	Fr. 17'452.35
Minderaufwand	
Bürgergemeinde	Fr. 37'047.65

Antrag

Der Bürgerrat beantragt Ihnen, den Schlussbericht «Buchprojekt 100 Jahre Asyl Cham» zustimmend zur Kenntnis zu nehmen. Den Sponsoren und den Beteiligten sei der beste Dank für ihren Einsatz auszusprechen.

Rechnung 2010

Bericht und Antrag des Bürgerrates zur Verwaltungsrechnung 2010

Sehr geehrte Mitbürgerinnen und Mitbürger

Der Bürgerrat legt Ihnen den Verwaltungsbericht und die Rechnung 2010 vor.

Verwaltungsbericht 2010

Bürgerrat

Der Bürgerrat hält im Jahr 2010 14 (2009: 14) Sitzungen ab, an denen er 253 (271) Geschäfte behandelt. Die Verleihung des Ehrenbürgerrechts an Josef Huwiler, die Herausgabe des Buches «Vom Asyl Cham zur AndreasKlinik» sowie das Bauprojekt Anlieferung AndreasKlinik / Pflegezentrum stehen im Mittelpunkt des Geschäftsjahres 2010.

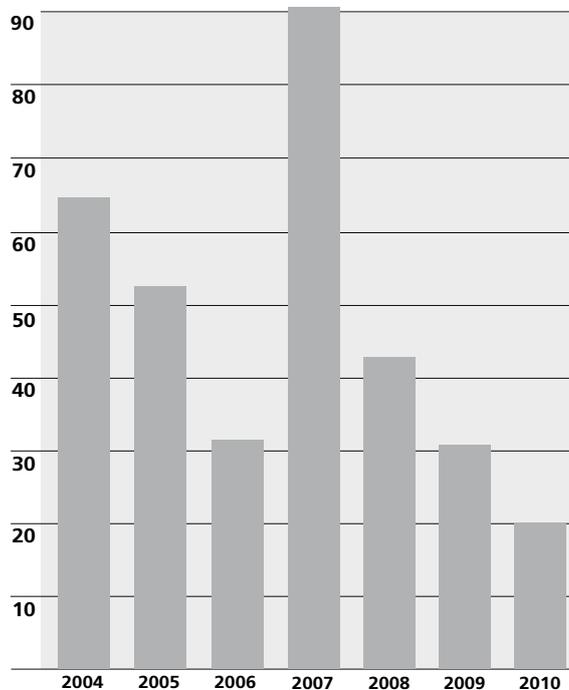
Gemeindeversammlungen

Im Jahr 2010 werden zwei Bürgergemeinde-Versammlungen durchgeführt. Dabei werden folgende Geschäfte behandelt:

– **23. Juni 2010:** 162 stimmberechtigte Personen genehmigen die Rechnung 2009, die bei Aufwendungen von Fr. 1'243'421.20 und Einnahmen von Fr. 1'284'115.65 mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 40'694.45 abschliesst. Mit lang anhaltendem Applaus bestätigt die Versammlung die Verleihung des Ehrenbürgerrechts an Josef Huwiler-Helfenstein. Anschliessend an die Bürgergemeinde-Versammlung findet im Lorzensaal die öffentliche Feier zur Buchvernissage «Vom Asyl Cham zur AndreasKlinik» und zur Verleihung des Ehrenbürgerrechts statt.

– **7. Dezember 2010:** Die 81 stimmberechtigten Bürgerinnen und Bürger genehmigen das Budget 2011, das einen Aufwandüberschuss von Fr. 19'800.00 vorsieht. Die Versammlung nimmt die Schlussrechnung der Anlieferung AndreasKlinik / Pflegezentrum zur Kenntnis. Schliesslich wird der Träger des Anerkennungspreises 2010 der Bürgergemeinde, der Chamer Architekt Josef Stöckli, geehrt.

Anzahl behandelte Einbürgerungsgesuche



Einbürgerungen

2010 werden vom Bürgerrat 35 (Vorjahr: 66) ausländische Gesuchstellerinnen und Gesuchsteller, verteilt auf 20 (31) Gesuche, eingebürgert. Die Gesuche verteilen sich auf folgende Nationalitäten:

Bosnien-Herzegowina	5 (6)
Serbien	3 (12)
Deutschland	3 (3)
Türkei	3 (2)
Italien	1 (3)
Bulgarien	1 (1)
Sri Lanka	1 (1)
Portugal	1 (1)
Grossbritannien	1 (0)
Kolumbien	1 (0)
Kosovo	0 (1)
Bolivien	0 (1)

Die Zahl neuer Einbürgerungsgesuche ist 2010 weiter zurückgegangen. Ende 2010 waren 38 (Vorjahr: 58) Einbürgerungsgesuche pendent; davon sind 22 Gesuche zurückgestellt.

Im Weiteren werden 10 (Vorjahr: 9) Gesuche von Schweizerinnen und Schweizern rechts-gültig verabschiedet. Insgesamt erhalten im Jahr 2010 24 Schweizer Personen neu das Chamer Bürgerrecht, ein Jahr zuvor waren es 22.

Liegenschaften – Land

Die Stiftung «Wohnen im Alter Cham» prüft die Realisierung von Alterswohnungen auf dem Areal des Altersheims Büel. Aus diesem Grund wurde eine Testplanung in Auftrag gegeben. Diese soll aufzeigen, wo und mit welchem Volumen in einen Projektwettbewerb eingestiegen werden könnte. Die Bürgergemeinde Cham ist mit Othmar Werder in der Jury vertreten, da die Bürgergemeinde mit der Baurechtsparzelle GS 1650 zu Gunsten der Stiftung involviert ist. Das Resultat der Testplanung lag Ende März 2011 vor und wurde von der Arbeitsgruppe zur Kenntnis genommen.

Für den Bau eines nationalen Ziegeleimuseums auf dem Areal des Ziegeleimuseums Meienberg in Hagendorn wurde die Baueingabe erstellt. Da die Erschliessung dieser Parzelle durch den Wald der Bürgergemeinde Cham führt, war unsere Zustimmung notwendig. Diese haben wir unter der Voraussetzung der Regelung der Unterhaltsfrage wohlwollend erteilt. Die Realisierung ist im Sommer 2011 geplant.

Liegenschaften – Gebäude

Der Liegenschaftsunterhalt hält sich wie in den früheren Jahren im üblichen Rahmen. Zu erwähnen ist der Bau der Anlieferung AndreasKlinik / Pflegezentrum. Die Arbeiten begannen im März mit dem Spatenstich, und Ende Juni konnte die neue Anlieferung termin- und wunschgemäss der AndreasKlinik übergeben werden.

Sozialabteilung

Die Ausgaben in der wirtschaftlichen Sozialhilfe haben sich in den letzten Jahren auf hohem Niveau, zwischen Fr. 100'000 und 120'000, eingependelt. Zwischenzeitlich ist die Anzahl Fälle etwas zurückgegangen, trotzdem bedeuten die Ausgaben eine unvermindert hohe finanzielle Belastung für die Bürgergemeinde. In den nächsten zwei Jahren wird uns das neue Kindes- und Erwachsenenschutzrecht,

beziehungsweise dessen Umsetzung beschäftigen. Neu werden nicht mehr die Gemeinden für das Vormundschaftswesen zuständig sein, sondern der Kanton. Das neue Gesetz soll am 1. Januar 2013 in Kraft treten. Bis dahin wird der Kanton die neue Fachbehörde installiert und die nötige Infrastruktur aufgebaut haben. Die Übergabe der Dossiers wird im Laufe des Jahres 2012 erfolgen.

Statistik per 31. Dezember 2010

Wirtschaftliche Sozialhilfe

8 (2009: 6) Dossiers

Alimentenbereich

17 (15) Dossiers

5 Bevorschussungen

9 Inkasso

3 Rückstellungen

Vormundschaftsbereich

9 (11) Dossiers

1 Vormundschaft

8 Beistandschaften

Kulturförderung

Die Kulturkommission ist 2010 zu zwei Sitzungen zusammengekommen. Im Mittelpunkt des Berichtsjahres stand die Organisation der Verleihung des Anerkennungspreises an den Chamer Architekten Josef Stöckli. Er wurde bei einem feierlichen Anlass in der «Villette» am 26. November 2010 übergeben (Bilder und Text zum Anlass finde Sie auf den Seiten 22 und 23). Begleitend wurde vom 26. November bis 8. Dezember auf dem Dorfplatz eine Plakatausstellung durchgeführt, die das umfangreiche Schaffen des Preisträgers für eine breite Öffentlichkeit dokumentierte. Die Plakate sind auch als pdf-Dokumente auf der Homepage der Bürgergemeinde (www.buerger-cham.ch) abrufbar.

Cham, 16. Mai 2011

Für den Bürgerrat:

Othmar Werder, Bürgerpräsident

Thomas Gretener, Bürgerschreiber

Rechnung 2010

Bericht und Antrag des Bürgerrates zur laufenden Rechnung 2010

Bei Aufwendungen von Fr. 1'278'648.59 und Einnahmen von Fr. 1'352'636.38 schliesst die laufende Rechnung 2010 der Bürgergemeinde Cham mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 73'987.79 ab. Das Budget wies einen Aufwand-

überschuss von Fr. 52'100.00 aus. Die Ergebnisverbesserung von rund Fr. 125'000.00 ist durch tiefere Kosten und höhere Rückzahlungen bei den Sozialfällen und Alimentenbevorschussungen entstanden.

Die Aufstellung Artengliederung laufende Rechnung zeigt, nach Aufwand- und Ertragsarten gegliedert, ein genaueres Bild der Abweichungen gegenüber dem Voranschlag.

Verwendung des Ertragsüberschusses 2010

Der Bürgerrat beantragt, den Ertragsüberschuss 2010 wie folgt zu verwenden:

Zusatzabschreibung auf dem provisorischen Parkplatz	Fr. 35'999.00
Zusatzabschreibung auf der Anlieferung Spital	Fr. 37'000.00
Zuweisung freies Eigenkapital	Fr. 988.79
Total Ertragsüberschuss 2010	Fr. 73'987.79

Nachstehend die Begründung für die wichtigsten Abweichungen:

Konto	Rechnung 2010	Voranschlag 2010	Begründung
100.310	14'024	12'000	Höhere Druckkosten
101.300	35'462	27'000	Mehr Sitzungen und Weiterbildungen
102.300.3	1'711	3'400	Weniger Sitzungen
110.300	11'799	18'300	Weniger Einbürgerungen und übrige Arbeiten und somit weniger Honorare
110.300.1	2'774	0	Anstellungsvertrag für Bürgerschreiber. Neu: anteilmässige BVG-Versicherung
110.431	2'000	1'000	Mehr Schweizer eingebürgert
120.365	3'700	6'000	Weniger Beiträge ausbezahlt
120.366	86'547	27'000	Mehr Sponsorenbeiträge und tiefere Produktionskosten führten bei der Abrechnung Buchprojekt zu einem Überschuss
120.366	-97'274	0	Siehe oben
221.420	466	2'000	Tiefere Verzinsung der Geldanlagen. Verlängerung Darlehen Altersheim, somit höhere Darlehenszinsen
221.422.3	15'801	8'000	Verlängerung Darlehen Altersheim und somit mehr Zinsen
222.431	32'900	70'000	Weniger Einbürgerungen
226.314	1'711	12'000	Tiefere allgemeine Unterhaltskosten
229.314	1'277	3'000	Tiefere allgemeine Unterhaltskosten
231.314	18'087	35'000	Tiefere allgemeine Unterhaltskosten
231.427.1	345'823	334'000	Höherer Mietzins aufgrund des definitiven Budgets Pflegezentrum
231.427.3	169'000	140'000	Höhere Zuweisung aufgrund der Liegenschaftsrechnung
232.423	22'800	20'000	Definitiver Mietzins gemäss Mietvertrag
233.314	9'684	0	Erstellen neuer Wege auf dem Areal Anlieferung und Altersheim
233.427	44'196	20'000	Gewinnanteil 2009 und 2010
300.314	22'968	30'000	Tiefere Kosten für Fallführung und Sozialberatung
300.314.1	14'564	0	Separater Ausweis der Fallführungskosten für Alimenteninkasso
301.365	49'978	47'000	Höhere Heimkosten
301.365	53'092	48'000	Höhere IV/EG-Beiträge
301.365.1	0	25'000	Abschluss der Massnahmekosten
301.366	168'795	120'000	Höhere Unterstützungskosten
301.366	76'444	0	Rückzahlung Krankenkassen-Prämienverbilligung und übrige Rückzahlungen
301.367	77'417	90'000	Weniger Bevorschussungen
301.367	49'550	25'000	Mehr Rückzahlungen von Bevorschussungen

Bericht und Antrag der Rechnungsprüfungskommission

Als Rechnungsprüfungskommission haben wir die Verwaltungsrechnung 2010 der Bürgergemeinde Cham geprüft und festgestellt, dass:

- Aufbau und Darstellung der Verwaltungsrechnung den gesetzlichen Vorschriften entsprechen,
- die geprüfte Bestandesrechnung und Verwaltungsrechnung mit der Buchhaltung übereinstimmen,
- die Buchhaltung ordnungsgemäss geführt ist.

Aufgrund der Ergebnisse unserer Prüfung beantragen wir der Bürgergemeinde-Versammlung:

- die vorliegende Verwaltungsrechnung der Bürgergemeinde Cham 2010 mit einem Er-

tragsüberschuss von Fr. 73'987.79 zu genehmigen und

- dem Antrag des Bürgerrates zur Verwendung des Ertragsüberschusses zuzustimmen.

Cham, den 2. Mai 2011

Astrid Zangger-Baumgartner

Denise Käppeli-Dettling

Josef Greter-Schmid

Antrag

Der Bürgerrat und die Rechnungsprüfungskommission beantragen Ihnen, den Verwaltungsbericht und die Rechnung 2010 der Bürgergemeinde zu genehmigen.

Die Organe der Bürgergemeinde Cham 2010 – 2013

Bürgerrat

		Im Amt seit
Präsident:	Othmar Werder, Sonneggstrasse 2, Cham	2002/06
Vizepräsidentin:	Imelda Wyss-Leuppi, Rosenweg 6, Cham	1998/02
Mitglieder:	Bruno Besmer, Kembergstrasse 28, Hünenberg See	1994
	Karin Schoch-Hillebrandt, Sinslerstrasse 39, Cham	2010
	Jörg Beck, Knonauerstrasse 33, Cham	2010
Schreiber:	Thomas Gretener, Enikerweg 9, Cham	1991
Finanzverwalter:	Bruno Besmer, Kembergstrasse 28, Hünenberg See	1994
Weibel:	Alois Hausheer, Moosstrasse 18, Cham	1998

Rechnungsprüfungskommission

Präsidentin:	Astrid Zangger-Baumgartner, Lorzeninsel 2, Hagendorn	2006
Mitglieder:	Denise Käppeli-Dettling, Gemeindehausweg 1, Cham	1995
	Josef Greter-Schmid, Flachsacker 6A, Cham	2006

Übersicht Verwaltungsrechnung

	Rechnung 2010		Budget 2010		Rechnung 2009	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag

1. LAUFENDE RECHNUNG

Verwaltung	208'400.30	99'274.00	146'500.00	1'000.00	150'199.65	2'200.00
Finanzwesen	713'204.54	1'074'276.83	702'200.00	1'057'600.00	748'905.80	1'105'053.10
Fürsorgewesen	357'043.75	179'085.55	335'000.00	73'000.00	344'315.75	176'862.55
	1'278'648.59	1'352'636.38	1'183'700.00	1'131'600.00	1'243'421.20	1'284'115.65
Ertragsüberschuss	73'987.79				40'694.45	
Aufwandüberschuss				52'100.00		
	1'352'636.38	1'352'636.38	1'183'700.00	1'183'700.00	1'284'155.65	1'284'115.65

2. INVESTITIONSRECHNUNG

Ausgaben	632'814.04		600'000.00		25'028.05	
Einnahmen		0.00		0.00		0.00
Nettoinvestitionszunahme		632'814.04		600'000.00		25'028.05
	632'814.04	632'814.04	600'000.00	600'000.00	25'028.05	25'028.05

3. FINANZIERUNGSNACHWEIS

Nettoinvestitionszunahme	632'814.04		600'000.00		25'028.05	
Abschreibungen		217'842.09		217'000.00		210'000.00
Reserven		169'000.00		140'000.00	70'000.00	110'000.00
Ertragsüberschuss		73'987.79		0.00		40'694.45
Aufwandüberschuss			52'100.00		0.00	
	632'814.04	460'829.88	652'100.00	357'000.00	95'028.05	360'694.45
Finanzierungsfehlbetrag		171'984.16		295'100.00		
Finanzierungsüberschuss					265'666.40	
	632'814.04	632'814.04	652'100.00	652'100.00	360'694.45	360'694.45

4.1 BESTANDESRECHNUNG

Finanzvermögen	5'672'366.69				5'911'138.65	
Verwaltungsvermögen	3'943'001.00				3'568'029.05	
Fremdkapital		2'437'821.05				2'528'838.85
Eigenkapital		7'177'546.64				6'950'328.85
	9'615'367.69	9'615'367.69	0.00	0.00	9'479'167.70	9'479'167.70

4.2 BESTANDESRECHNUNG NACH VERBUCHUNG GEMÄSS ANTRAG

Finanzvermögen	5'672'366.69				5'911'138.65	
Verwaltungsvermögen	3'870'002.00				3'528'029.05	
Fremdkapital		2'437'821.05				2'528'838.85
Eigenkapital		7'104'547.64				6'910'328.85
	9'542'368.69	9'542'368.69	0.00	0.00	9'439'167.70	9'439'167.70

LAUFENDE RECHNUNG		Rechnung 2010		Budget 2010		Rechnung 2009	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
1	VERWALTUNG	208'400.30	99'274.00	146'500.00	1'000.00	150'199.65	2'200.00
100	Bürgergemeinde-Versammlung						
	310 Drucksachen, Porti	14'024.30		12'000.00		15'928.40	
	311 Konsumationen	7'298.60		6'000.00		7'308.20	
101	Bürgerrat						
	300 Gehälter, Sitzungsgeld	35'462.60		27'000.00		30'315.35	
	302 Funktionszulagen	14'387.45		15'300.00		13'531.70	
	306 Büroentschädigung	6'418.25		6'400.00		6'418.25	
102	Kommissionen						
	300.1 Rechnungsprüfungskommission	2'674.25		2'800.00		2'674.25	
	300.3 Kulturkommission	1'711.55		3'400.00		1'604.45	
	300.4 Kommission Buch Asyl	3'423.05		3'800.00		2'995.10	
105	Repräsentation						
	319.2 Freier Kredit des Bürgerrates	8'843.95		8'000.00		6'462.50	
110	Kanzlei und Weibelamt						
	300 Gehälter, Sitzungsgelder	11'798.80		18'300.00		19'522.05	
	300.1 BVG Schreiber	2'774.40		0.00		0.00	
	301 Entschädigung Weibel	320.90		300.00		320.90	
	306 Büroentschädigung	2'139.40		2'100.00		2'139.40	
	310.1 Büromaterial, Drucksachen	1'695.90		3'000.00		4'955.10	
	310.2 Porti, Telefon usw.	1'273.65		1'500.00		1'188.00	
	310.3 Auslagen Diverses	2'381.00		2'000.00		2'541.40	
	312 Internet jährlich	1'524.60		1'600.00		1'524.60	
	431 Kanzleigebühren		2'000.00		1'000.00		2'000.00
	432 Diverse Gebühren		0.00		0.00		200.00

LAUFENDE RECHNUNG		Rechnung 2010		Budget 2010		Rechnung 2009	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
120	Beiträge						
365	Diverse Beiträge	3'700.00		6'000.00		3'770.00	
366	Buch Asyl	86'547.65	97'274.00	27'000.00		27'000.00	
2	FINANZWESEN	713'204.54	1'074'276.83	702'200.00	1'057'600.00	748'905.80	1'105'053.10
220	Allgem. Personalkosten						
303	AHV/IV/EO/FAK-Beiträge	3'704.15		4'800.00		3'755.35	
304	SUVA-Beiträge	254.80		200.00		392.80	
221	Finanzaufwand/Ertrag						
318	Bank- und PC-Spesen	1'313.95		1'200.00		1'216.45	
323.1	Hypothekarzins / Zinsen	36'500.00		36'000.00		39'343.75	
323.2	Sonderrechnung / Zinsen	41'290.00		41'000.00		41'290.00	
420	Kontokorrentzinsen – Festgeld		466.65		2'000.00		417.90
422.1	Dividenden auf Aktien		10'160.00		7'000.00		8'940.00
422.3	Darlehenszinsen		15'801.88		8'000.00		20'647.60
222	Einbürgerungsgebühren						
431	Einbürgerungsgebühren	1'000.00	33'900.00		70'000.00		50'400.00
223	Abschreibungen						
331	Abschreibung Investition Pflegezentrum	172'000.00		172'000.00		180'000.00	
333	Abschreibung Parkplatz prov.	30'000.00		30'000.00		30'000.00	
335	Abschreibung Anlieferung Spital	15'842.09		15'000.00		0.00	0.00
225	Wald						
314	Aufwendungen Wald	0.00		0.00		0.00	
423	Ertrag Wald		0.00		0.00		0.00

LAUFENDE RECHNUNG	Rechnung 2010		Budget 2010		Rechnung 2009	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
226 Liegenschaft Rigistrasse 7						
314 Unterhalt, Versicherungen	1'711.60		12'000.00		11'475.95	
423 Mietzinse		15'000.00		15'000.00		15'000.00
227 Liegenschaft Rigistrasse 8						
314.1 Unterhalt, Versicherungen, Abwart	19'387.40		21'000.00		20'064.15	
314.2 Verwaltung	7'395.20		7'000.00		7'381.65	
423 Mietzinse		151'272.00		150'000.00		151'272.00
228 Liegenschaft Tormattstrasse 7						
314 Unterhalt, Versicherungen	941.60		1'000.00		644.80	
423 Mietzinse		18'600.00		18'600.00		18'600.00
229 Wirtschaftsgebäude						
314 Unterhalt, Versicherungen	1'277.90		3'000.00		839.00	
423 Mietzins		57'702.00		57'000.00		57'702.00
230 AndreasKlinik						
363 Einlage Upgradefonds	183'708.00		183'000.00		183'708.00	
427 Baurechtzins		262'440.00		262'000.00		262'440.00
231 Pflegezentrum						
314 Unterhalt, Versicherungen	18'087.65		35'000.00		48'418.40	
314.1 Erneuerungsaufwand	0.00		0.00		70'375.50	
427 Entnahme Erneuerungsreserve		0.00		0.00		70'000.00
427.1 Mietzins Pflegezentrum		345'823.00		334'000.00		330'628.20
427.2 Mietzins AndreasKlinik		50'574.00		50'000.00		50'574.00
427.3 Reserve Erneuerung	169'000.00		140'000.00		110'000.00	
232 Anlieferung Spital						
314 Unterhalt, Versicherungen	106.20		0.00		0.00	
423 Mietzins		22'800.00		20'000.00		0.00
233 Liegenschaft Spital						
314 Unterhalt	9'684.00		0.00		0.00	
427 Ertrag EG Parkplatz		44'196.00		20'000.00		24'235.40
427.1 Zins, Amortisation provisorischer Parkplatz		45'541.30		44'000.00		44'196.00

LAUFENDE RECHNUNG		Rechnung 2010		Budget 2010		Rechnung 2009	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
3	FÜRSORGEWESEN	357'043.75	179'085.55	335'000.00	73'000.00	344'315.75	176'862.55
300	Verwaltungsaufwand						
314	Mandatskosten Soziales	22'968.95		30'000.00		23'567.50	
314.1	Mandatskosten Alimenteninkasso	14'564.20		0.00		16'305.00	
301	Unterstützungen						
360	Beschäftigungsprojekt GGZ	22'000.00		21'000.00		21'000.00	
365	Beiträge Heime	49'978.35	53'092.00	47'000.00	48'000.00	64'082.60	49'108.00
365.1	Massnahmekosten Jugendliche	0.00		25'000.00		10'203.05	
365.2	Kosten Kinderschutz	1'320.00		2'000.00		1'991.45	
366	Wirtschaftliche Sozialhilfe	168'795.25	76'443.55	120'000.00	0.00	126'594.15	55'230.55
367	Bevorschussung von Alimenten	77'417.00	49'550.00	90'000.00	25'000.00	80'572.00	72'524.00

ARTENGLIEDERUNG LAUFENDE RECHNUNG							
30	Personalaufwand	85'069.70		84'400.00		83'669.70	
31	Sachaufwand	134'480.55		144'300.00		240'196.50	
32	Passivzinsen	77'790.00		77'000.00		80'633.75	
33	Abschreibungen	217'842.09		217'000.00		210'000.00	
36	Beiträge	593'466.25	276'359.55	521'000.00	73'000.00	518'921.25	177'062.55
38	Reserven	169'000.00		140'000.00		110'000.00	
42	Vermögensertrag		1'040'376.83		987'600.00		984'653.10
43	Entgelte	1'000.00	35'900.00		71'000.00		52'400.00
46	Beiträge		0.00		0.00		0.00
47	Entnahme Reserven		0.00		0.00		70'000.00
		1'278'648.59	1'352'636.38	1'183'700.00	1'131'600.00	1'243'421.20	1'284'115.65

INVESTITIONSRECHNUNG							
508	Anlieferung Spital	632'814.04	0.00	600'000.00	0.00	25'028.05	0.00
		632'814.04	0.00	600'000.00	0.00	25'028.05	0.00

BESTANDESRECHNUNG		Bestand am 31.12.10 nach Verbuchung gemäss Antrag	Bestand am 31.12.10	Bestand am 31.12.09
1	AKTIVEN			
	Finanzvermögen	5'672'366.69	5'672'366.69	5'911'138.65
10	Flüssige Mittel	353'036.10	353'036.10	436'678.20
102.1	Raiffeisenbank Cham	111'913.65	111'913.65	169'227.00
102.2	Zuger Kantonalbank	241'122.45	241'122.45	267'451.20
11	Guthaben	869'929.59	869'929.59	1'049'289.45
118	Transitorische Aktiven	18'866.15	18'866.15	28'171.80
118.1	Kontokorrent EG Parkplatz	47'464.28	47'464.28	11'314.20
118.2	Darlehen Altersheim Büel Cham	800'000.00	800'000.00	1'000'000.00
119	Eidg. Verrechnungssteuer	3'599.16	3'599.16	9'803.45
12	Anlagen	4'449'401.00	4'449'401.00	4'425'171.00
121	Aktien	361'600.00	361'600.00	337'370.00
121.6	Pflegezentrum Ennetsee AG (Nom. 250'000)	50'000.00	50'000.00	50'000.00
122.6	Wirtschaftsgebäude (Vers-W: 1'119'000)	984'000.00	984'000.00	984'000.00
123.1	Haus Rigistrasse 8 (Vers-W: 2'772'000)	2'041'900.00	2'041'900.00	2'041'900.00
123.2	Haus Rigistrasse 7 (Vers-W: 678'000)	431'100.00	431'100.00	431'100.00
123.3	Haus Tormattstrasse 7 (Vers-W: 510'000)	580'800.00	580'800.00	580'800.00
123.4	Wald	1.00	1.00	1.00
13	Verwaltungsvermögen	3'870'002.00	3'943'001.00	3'528'029.05
140	Land Spital	1.00	1.00	1.00
142.1	Prov. Parking	1.00	36'000.00	66'000.00
142.2	Anlieferung Spital (Vers-W: 400'000)	605'000.00	642'000.00	25'028.05
143	Pflegezentrum (Vers-W: 18'260'000)	3'265'000.00	3'265'000.00	3'437'000.00
TOTAL AKTIVEN		9'542'368.69	9'615'367.69	9'439'167.70

BESTANDESRECHNUNG		Bestand am 31.12.10 nach Verbuchung gemäss Antrag	Bestand am 31.12.10	Bestand am 31.12.09
2	PASSIVEN			
	Fremdkapital	2'437'821.05	2'437'821.05	2'528'838.85
20	Laufende Verpflichtungen	58'046.35	58'046.35	139'469.85
208	Transitorische Passiven	58'046.35	58'046.35	139'469.85
22	Mittelfristige Verbindlichkeiten	1'000'000.00	1'000'000.00	1'000'000.00
222	ZKB-Hypothek Pflegezentrum	1'000'000.00	1'000'000.00	1'000'000.00
23	Sonderrechnungen	1'379'774.70	1'379'774.70	1'389'369.00
233	Verwaltete Fonds	1'379'774.70	1'379'774.70	1'389'369.00
	Eigenkapital	7'104'547.64	7'177'546.64	6'910'328.85
29	Kapital	7'104'547.64	7'177'546.64	6'910'328.85
141.1	Wertberichtigung Rigistr. 7	431'099.00	431'099.00	431'099.00
141.2	Wertberichtigung Rigistr. 8	2'041'899.00	2'041'899.00	2'041'899.00
141.3	Wertberichtigung Wirtschaftsgebäude	674'000.00	674'000.00	674'000.00
141.4	Wertberichtigung Tormattstr. 7	580'799.00	580'799.00	580'799.00
141.5	Wertberichtigung Wertschriften	357'490.00	357'490.00	333'260.00
142	Reserve Erneuerung Pflegezentrum	2'168'538.10	2'168'538.10	1'999'538.10
143	Freies Eigenkapital	849'733.75	849'733.75	849'039.30
143.1	Ertrags-/Aufwandüberschuss laufende Rechnung	988.79	73'987.79	694.45
TOTAL PASSIVEN		9'542'368.69	9'615'367.69	9'439'167.70

SEPARATRECHNUNGEN DER VERWALTETEN FONDS

	Zuwachs	Abgang	Bestand
1. Konto 2331 Fonds Spendennutzen			
Bestand 1.1.2010			1'265'243.00
	0.00	0.00	0.00
Bestand 31.12.2010			1'265'243.00
2. Konto 2332 Ertrag Spendennutzen			
Bestand 1.1.2010			54'245.00
Zinserträge	41'000.00		
Auslagen		30'000.00	
	41'000.00	30'000.00	11'000.00
Bestand 31.12.2010			65'245.00
3. Konto 2333 Kulturfonds			
Bestand 1.1.2010			69'881.00
Zuweisung Ergebnis	0.00		
Zinserträge	290.00		
Auslagen		20'884.30	
	290.00	20'884.30	-20'594.30
Bestand 31.12.2010			49'286.70
Total Fondsvermögen			1'379'774.70

GELDFLUSSRECHNUNG	2010	2009
	Fr.	Fr.
Rechnungsüberschuss/-fehlbetrag	73'987	40'694
Abschreibung Liegenschaften Verwaltungsvermögen	217'842	210'000
Abschreibung Liegenschaften Finanzvermögen	-	-
Veränderung Erneuerungsreserve	169'000	40'000
	460'829	290'694
Veränderung Nettoumlaufvermögen:		
Veränderung Guthaben	179'360	169'310
Veränderung Verpflichtungen für Sonderrechnungen	-9'594	3'790
Veränderung Trans. Passiven	-81'424	-8'616
	88'342	164'484
GELDFLUSS AUS OPERATIVER TÄTIGKEIT	549'171	455'178
Rückzahlung Hypothek	-	-350'000
GELDFLUSS AUS FINANZIERUNGSTÄTIGKEIT	-	-350'000
Projekt Anlieferung	-632'814	-25'028
GELDFLUSS AUS INVESTITIONSTÄTIGKEIT	-632'814	-25'028
ZUNAHME / ABNAHME NETTOGELDFLUSS	-83'642	80'150
Bestand Flüssige Mittel per 1.1.	436'678	356'528
Bestand Flüssige Mittel per 31.12.	353'036	436'678

KENNZAHLEN	2010	2009
	Fr.	Fr.
1. Selbstfinanzierungsgrad		
+ Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen	217'842	210'000
– Ertrags-/Aufwandüberschuss laufende Rechnung	73'987	40'694
	291'829	250'694
Aktivierete Investitionsausgaben	632'814	25'028
	46.1%	1001.7%
2. Selbstfinanzierungsanteil		
+ Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen	217'842	210'000
+ Ertrags-/Aufwandüberschuss laufende Rechnung	73'987	40'694
	291'829	250'694
Ertrag der laufenden Rechnung	1'352'636	1'284'115
	1'352'636	1'284'115
	21.6%	2.9%
3. Zinsbelastungsanteil		
+ Passivzinsen	77'790	80'633
– Vermögenserträge	-1'040'377	-984'653
– Aufwand für Liegenschaften im Finanzvermögen	-30'714	-40'406
	-993'301	-944'426
Ertrag der laufenden Rechnung	1'352'636	1'284'115
	1'352'636	1'284'115
	-73.4%	-73.5%
4. Kapitaldienstanteil		
+ Passivzinsen	77'790	80'633
+ Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen	217'842	210'000
– Vermögenserträge	-1'040'377	-984'653
– Aufwand für Liegenschaften im Finanzvermögen	-30'714	-40'406
	-775'459	-734'426
+ Ertrag der laufenden Rechnung	1'352'636	1'284'115
	1'352'636	1'284'115
	-57.3%	-57.2%

Anhang zur Jahresrechnung 2010

A. WESENTLICHE RECHNUNGSLEGUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE

Die Jahresrechnung wurde auf der Grundlage des Finanzhaushaltsgesetzes (FHG) vom 31. August 2006 erstellt. Danach sind die laufende Rechnung, die Investitionsrechnung und die Bilanz nach allgemein anerkannten kaufmännischen Grundsätzen wahrheitsgetreu, vollständig, klar und übersichtlich darzustellen.

1. Finanzvermögen

Das Finanzvermögen besteht aus jenen Vermögenswerten, die ohne Beeinträchtigung der öffentlichen Aufgabenerfüllung veräussert werden können. Das Finanzvermögen ist zum Verkehrswert zu bilanzieren, wobei Liegenschaften alle zehn Jahre neu bewertet werden müssen. Wir haben diese Neubewertung 2007 vorgenommen.

1.1 Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel umfassen Sichtguthaben und Festgelder bei den Banken. Sie werden zum Verkehrswert bewertet, welcher dem Nominalwert entspricht.

1.2 Guthaben

Die Guthaben beinhalten die Verrechnungssteuerguthaben, übrige Debitoren und Darlehen. Die Guthaben werden zum Verkehrswert bewertet, welcher dem Nominalwert entspricht.

1.3 Anlagen

Die Anlagen umfassen die Wertschriften (Aktien) sowie die Liegenschaften, die dem Finanzvermögen zugeteilt sind.

Die Aktien werden zum Kurswert per Stichtag (Jahresabschlusskurs) bewertet.

Bezeichnung	Anzahl	Titel	Buchwert per 31.12.2010 Fr.	Buchwert per 31.12.2009 Fr.
Wasserwerke Zug AG	5	Aktien	55'000	56'250
Nestlé AG	5600	Aktien	306'600	281'120
Total			361'600	337'370

Der Bestand an Aktien im Vergleich zum Vorjahr ist unverändert.

Die Bürgergemeinde besitzt eine Beteiligung an der Pflegezentrum Ennetsee AG, Cham, nom. Fr. 250'000.00, Buchwert Fr. 50'000.00. Weitere Beteiligungen sind nicht vorhanden.

Die Liegenschaften des Finanzvermögens sind per 31.12.2010 zum Verkehrswert (Schätzung 2007) bilanziert.

2. Verwaltungsvermögen

Das Verwaltungsvermögen umfasst jene Vermögenswerte, die unmittelbar für die öffentliche Aufgabenerfüllung bestimmt sind. Das Verwaltungsvermögen der Bürgergemeinde umfasst das Pflegezentrum Ennetsee, das Land Spital Cham, den provisorischen Parkplatz sowie neu die Anlieferung Spital. Die Bewertung erfolgt zum Anschaffungswert abzüglich der Abschreibungen.

Der Abschreibungssatz der Liegenschaften des Verwaltungsvermögens beträgt 5 % pro Jahr. Der prov. Parkplatz wird auf fünf Jahre abgeschrieben. Zusätzliche Abschreibungen sind möglich, sofern diese budgetiert oder aus der Überschussverwendung vorgenommen werden.

3. Laufende Verpflichtungen

Diese Position beinhaltet alle Verpflichtungen, die kurzfristig fällig sind oder fällig werden könnten. Die Bewertung der Verpflichtungen erfolgt zum Nominalwert.

4. Mittelfristige Verpflichtungen

Die mittelfristige Verpflichtung ist das Hypothekendarlehen bei der Zuger Kantonalbank für das Pflegezentrum Cham: Fr. 1'000'000 fest bis 28.5.2012 zum Satz von 3.65 %.

5. Verpflichtungen für Sonderrechnungen

Wir verweisen bezüglich Bestände und Veränderungen auf die ebenfalls im Anhang integrierte Rechnung der verwalteten Fonds.

6. Transitorische Passiven

Die transitorischen Passiven beinhalten die Rechnungsabgrenzungen für vorausbezahlte Mieten sowie kurzfristige Verpflichtungen, die in ihrer Höhe bekannt und im aktuellen Rechnungsjahr im Aufwand zu berücksichtigen sind, aber erst im neuen Jahr bezahlt werden.

7. Reserven Erneuerung Pflegezentrum Cham

Die Reserven enthalten die Erneuerungsreserven für Unterhalt und Erneuerung des Pflegezentrums. Der Zuwachs der Erneuerungsreserven basiert auf den im Budget enthaltenen Beträgen.

8. Veränderungen des Eigenkapitals

	Freies Eigenkapital	Gebundenes Eigenkapital	Eigenkapital
Stand 1.1.2010	849'039.30	6'060'595.10	6'909'634.40
Verwendung des Ertragsüberschusses der laufenden Rechnung 2009	694.45	0.00	694.45
Wertberichtigung Wertschriften		24'230.00	24'230.00
Wertberichtigung Liegenschaften		0.00	0.00
Erneuerungsreserve 2010		169'000.00	169'000.00
Rechnungsüberschuss laufendes Jahr	988.79	0.00	988.79
Stand 31.12.2010	850'722.54	6'253'825.10	7'104'547.64

Gemäss Beschluss der Bürgergemeinde-Versammlung vom 23. Juni 2010 wurde der Ertragsüberschuss der Rechnung 2009 in der Höhe von Fr. 40'694.45 wie folgt verwendet:

Fr. 40'000.00 Zusatzabschreibung auf dem provisorischen Parkplatz und Fr. 694.45 Zuweisung freies Eigenkapital.

B. ZUSÄTZLICHE ANGABEN GEMÄSS FINANZHAUSHALTGESETZ (FHG)

Das FHG verlangt zusätzliche Angaben zu den unten aufgeführten Positionen sowie zu Eventualverbindlichkeiten, welche nicht in der Bilanz aufgeführt sind.

Die Bürgergemeinde Cham hat per 31.12.2010 keine Eventualverbindlichkeiten (Vorjahr: keine).

1. Bürgschaften

Per 31.12.2010 existieren keine Bürgschaftsverpflichtungen (Vorjahr: keine).

2. Garantieverpflichtungen und Defizitgarantien

Per 31.12.2010 existieren keine Garantieverpflichtungen oder Defizitgarantien (Vorjahr: keine).

3. Leasingverbindlichkeiten

Per 31.12.2010 bestehen keine Leasingverbindlichkeiten (Vorjahr: keine).

4. Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen

Es bestehen keine Verbindlichkeiten gegenüber einer Vorsorgeeinrichtung (Vorjahr: keine).

5. Verpfändete oder abgetretene Aktiven sowie Aktiven unter Eigentumsvorbehalt

Zur Sicherung eigener Verpflichtungen sind, wie im Vorjahr, keine Aktiven verpfändet oder abgetreten worden, und es gibt keine Aktiven unter Eigentumsvorbehalt.

Im Grundbuch werden für die Bürgergemeinden und andere öffentlich-rechtliche Körperschaften keine Schuldbriefe eingetragen. Für die Hypothek Zuger Kantonalbank für das Pflegezentrum sind keine Schuldbriefe eingetragen.

6. Nicht bilanzierbare Forderungen

Mit Ausnahme der Alimentenbevorschussung sind, wie im Vorjahr, sämtliche Forderungen bilanziert.

7. Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach dem Bilanzstichtag sind keine wesentlichen Ereignisse zu verzeichnen, welche die Jahresrechnung 2010 und das Vermögen per 31. Dezember 2010 massgeblich verändern.

Pflegezentrum Ennetsee Cham, Information

Information des Bürgerrates

Sehr geehrte Mitbürgerinnen und Mitbürger

Das Pflegezentrum Ennetsee leistet als Institution für unsere pflegebedürftigen Mitmenschen ausgezeichnete Dienste. Die Nachfrage nach Pflegeplätzen ist unverändert gross, und demzufolge war auch die Belegung wieder sehr gut.

«Würde im Alter» ist heute ein Thema, über das viel geschrieben und diskutiert wird. Insbesondere bei der Betreuung und Pflege von gebrechlichen, kranken und behinderten Menschen ist diese Thematik von besonderer Bedeutung, auch bei uns im Pflegezentrum Ennetsee. Die Bewohnerinnen und Bewohner sind teilweise in den intimsten Bereichen auf Hilfe und Unterstützung angewiesen, und sie

sind oftmals nicht mehr in der Lage, ihre Bedürfnisse zu artikulieren oder ihre Wünsche auszudrücken. Die Pflege der Menschlichkeit wird in unserem Haus deshalb gross geschrieben. Das Pflegezentrum Ennetsee ist ein Ort der einfühlsamen Betreuung und der liebevollen Pflege. Wir sind aber auch Stätte der Geborgenheit und der Begegnung mit einer Atmosphäre der Offenheit. Dies prägt die Kultur des Pflegezentrums Ennetsee und macht uns zum Kompetenzzentrum für die Region. Unsere Mitarbeitenden sowie die zahlreichen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer tragen entscheidend zur guten Atmosphäre im Pflegezentrum Ennetsee bei.

Josef Huwiler,
Delegierter des Verwaltungsrats

Wichtigste statistische Kennzahlen 2010

Planbetten gemäss Spitalliste	60 Betten
Durchschnittsalter der Bewohner 31.12.2010	84.0 Jahre
Anzahl neue Eintritte	23 Personen
Anzahl Austritte	19 Personen
Durchschnittliche Auslastung	99 %
Anzahl Mitarbeitende Pflege per 31.12.2010	35.8
Fachangestellte Gesundheit in Ausbildung per 31.12.2010	6

Wichtigste Kennzahlen der Finanz- und Erfolgsrechnung per 31.12.2010 (in CHF)

Bilanz

<i>Aktiven</i>		<i>Passiven</i>	
Umlaufvermögen	2'172'944.84	Fremdkapital	1'059'079.25
Anlagevermögen	116'062.55	Eigenkapital	1'229'928.14
Total Aktiven	2'289'007.39	Total Passiven	2'289'007.39

Erfolgsrechnung

Ertrag	6'441'863.40
Aufwand	6'234'237.81
Jahresergebnis vor Steuern	207'625.59
Steueraufwand	-61'000.00
Jahresergebnis	146'625.59



Einbürgerungen durch den Bürgerrat

Bericht des Bürgerrates

Aus Datenschutzgründen werden die Namen
im Internet nicht aufgeführt.



Die Preisübergabe: Josef Stöckli, Bürgerpräsident Othmar Werder und Weibel Alois Hausheer (verdeckt).

Anerkennungspreis für den Chamer Architekten Josef Stöckli

Der dritte Anerkennungspreis der Bürgergemeinde Cham ging an den Architekten Josef Stöckli. Die Verleihung erfolgte am 26. November 2010 an einer stimmungsvollen Feier in der «Villette».

Josef Stöckli hat mit seinen Bauten das Städtchen Cham geprägt. Der Architekt zeichnete verantwortlich für den Bau des Lorzensaals, für das Oberstufenschulhaus Röhrliberg mit Hallenbad und für die Hochhäuser im Alpenblick. Weit über 30 Bauten hat er in den vielen Jahren seines Wirkens in Cham geschaffen. Auch in anderen Gemeinden hat dieser Chamer Architekt Spuren hinterlassen. So hat der heute 81-Jährige in Baar das neue Verwaltungsgebäude, die Waldmannhalle und das Kantonalbankgebäude geplant.

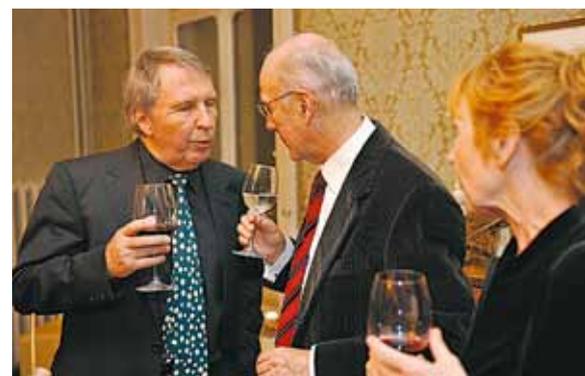
Der ehemalige kantonale Denkmalpfleger Josef Grünenfelder würdigte Stöcklis

Schaffen als «einfache, schlüssige Architektur». Stöckli habe ihm bei einem der sporadischen Treffen drei Merkmale gelungener Architektur genannt: Utilitas, firmitas und venustas – Nützlichkeit, Beständigkeit und anmutige Gestalt. «Josef Stöckli hat es verstanden, diese drei Merkmale in Einklang zu bringen», führte Grünenfelder aus. Und das unabhängig davon, ob es sich um ein Einfamilienhaus oder um einen komplexen Bau wie die Waldmannhalle oder den Lorzensaal handelte.

Die Architektur und die Gestaltung «seines» Chams haben Josef Stöckli bis heute nicht losgelassen. In seinem Dank rief er auf, neue Visionen zu entwickeln. «Aus dem heutigen Strassendorf Cham soll eine lebendige Kleinstadt werden», forderte er. Der menschliche Massstab müsse an Gewicht gewinnen, der Verkehr müsse domestiziert werden.



Toni Luginbühl, Bruno Werder, Josef Stöckli.



Fritz Wagner, Josef Grünenfelder, Christl Wagner.



Heidi und Hans Schildknecht, Hans Staffelbach.



Ursi Luginbühl, Michelle Selmo, Ursula Mööli.



Martin Mengis, Bruno Birrer, Philippe Bart.



Dr. Josef Grünenfelder hält in der «Villette» die Laudatio auf den Träger des Anerkennungspreises 2010, Josef Stöckli.